

AMBULANTISIERUNG TRIFFT PRAXIS – ANFORDERUNGEN AN PERSONENZENTRIERUNG IN VERBINDUNG MIT DEM ANSPRUCH AN DEINSTITUTIONALISIERUNG

Fachkonferenz „Personenzentrierte Leistungen in der
Eingliederungshilfe – Perspektiven für MV“,
Güstrow, 19.05.2011

Dirk Bennewitz

Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen e. V.

Gliederung

2

1. **Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter
Betreuungsangebote**
2. Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung
3. Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen
aus den Jahren 2008 und 2010

Aufbau von Einrichtungen mit dem Ziel der flächendeckenden Versorgung

3

1995 – 2005:

- Ambulant Betreutes Wohnen
- Wohnheim
- Tagesstätte
- Arbeitsprojekte
- U.S.W.

Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter Betreuungsangebote

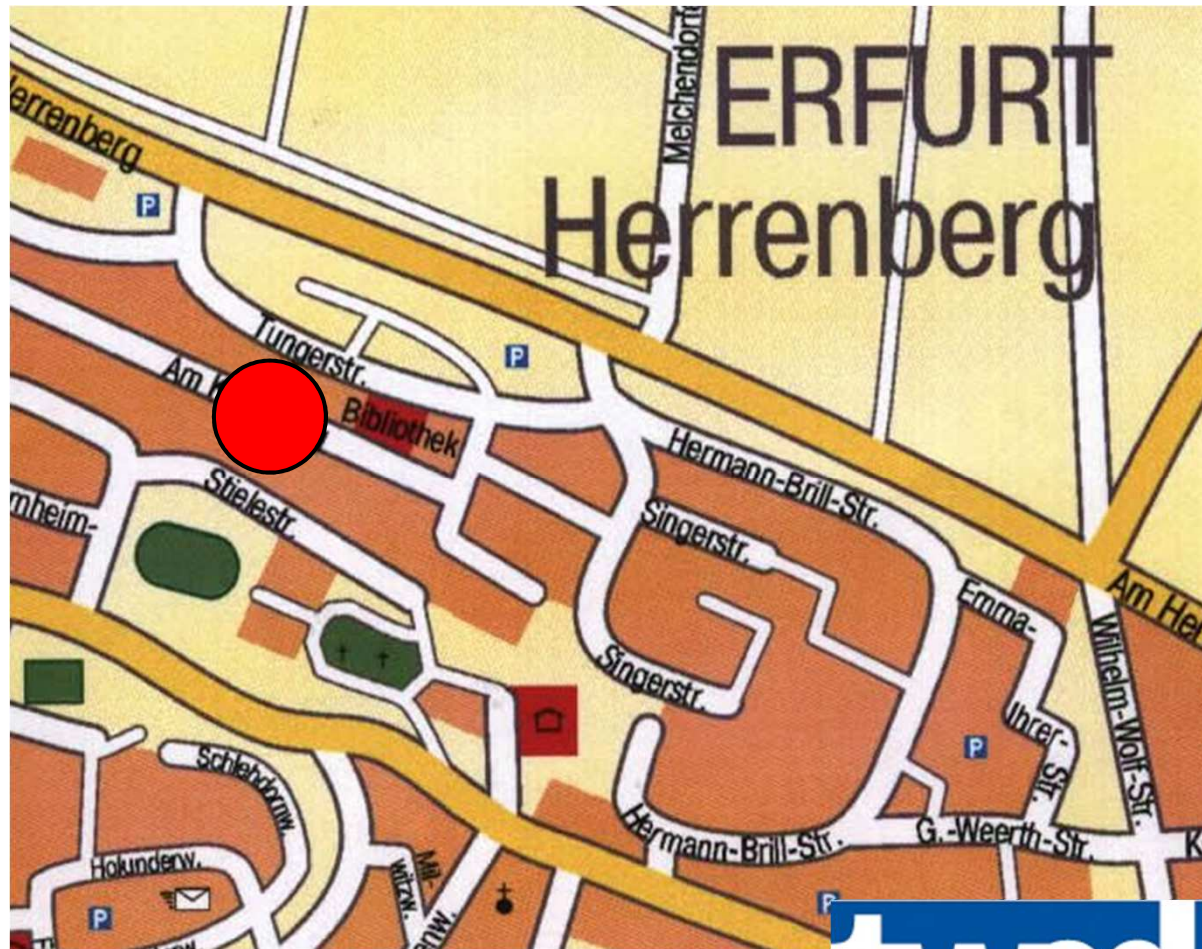
4

2005 – 2008:

- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs mittels IBRP
- Auszug der 20 Wohnheimbewohner in Wohnungen

Projektumsetzung

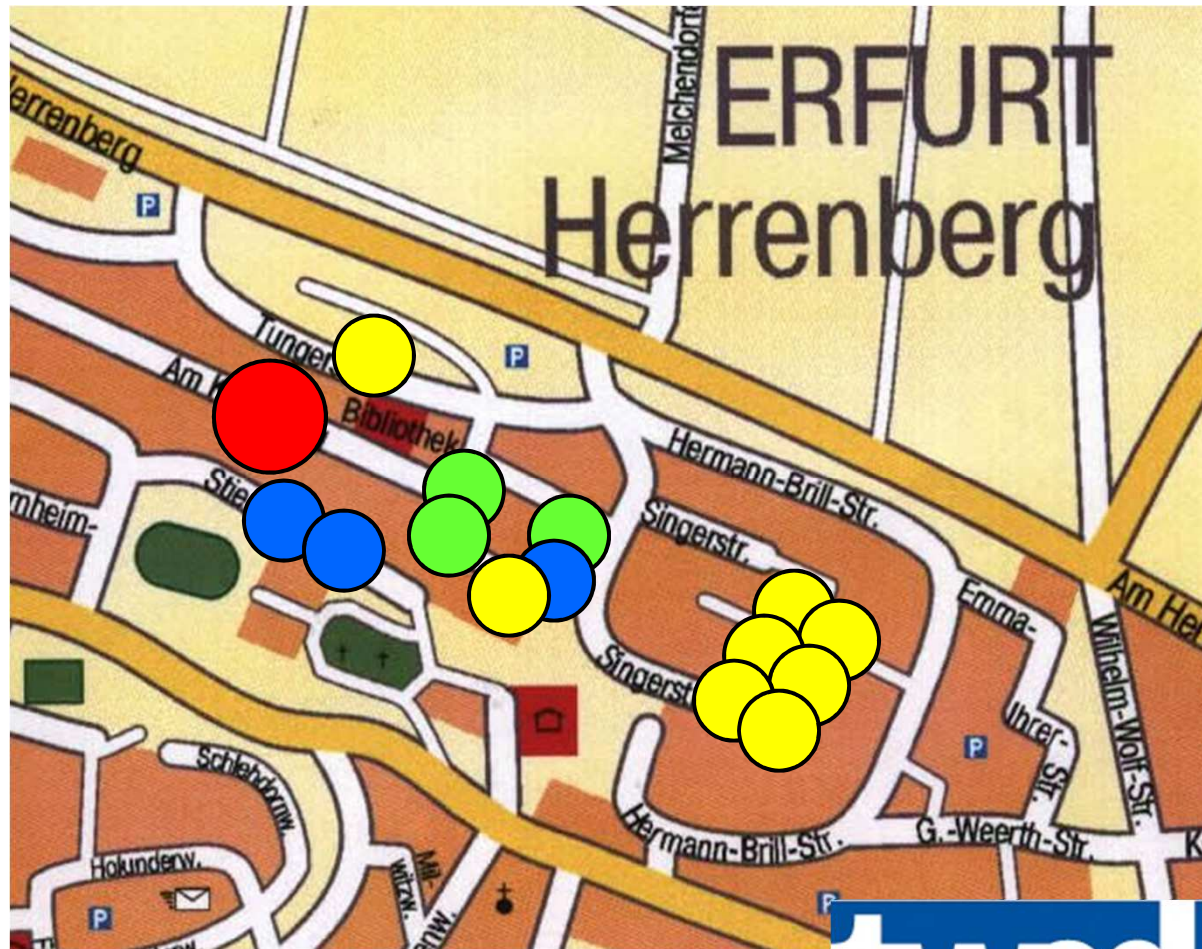
5



Trägerwerk
Soziale Dienste
Thüringen

Projektumsetzung

6



Trägerwerk
Soziale Dienste
Thüringen

Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter Betreuungsangebote

7

2005 – 2008:

- Eröffnung eines Psychosozialen Zentrums mit 24 h Erreichbarkeit
- Einvernehmliche Kündigung aller bestehenden Leistungsvereinbarungen zum Stichtag 31.12.2007

Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter Betreuungsangebote

8

2005 – 2008:

- Abschluss einer Leistungs-, Entgelt und Prüfvereinbarung nach § 75 SGB XII für die Leistung:
“Ambulante Betreuung für psychisch kranke Menschen”
ab 01.01.2008
- Einführung eines zeitbasierten Vergütungssystems

Einführung eines zeitbasierten Vergütungssystems

9

Stufenbezeichnung	Zeitbedarf/Woche			Entspricht Personalschlüssel
	Minuten von - bis	Mittlerer Zeitwert		
		in Minuten	in Std.:Min.	
I	96 - 135	113	1:43	1:12,0
II	136 - 190	160	2:40	1:8,7
III	191 - 269	226	3:46	1:6,1
IV	270 - 380	320	5:20	1:4,3
V	381 - 538	452	7:32	1:3,0
VI	539 - 761	640	10:40	1:2,2
VII	762 - 1076	905	15:05	1:1,5



Trägerwerk
Soziale Dienste
Thüringen

Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter Betreuungsangebote

10

2005 – 2008:

- Gründung einer Praxis für Ergo- und Physiotherapie
- Gründung eines Pflegedienstes

Gliederung

11

1. Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter
Betreuungsangebote
2. **Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung**
3. Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen
aus den Jahren 2008 und 2010

Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung

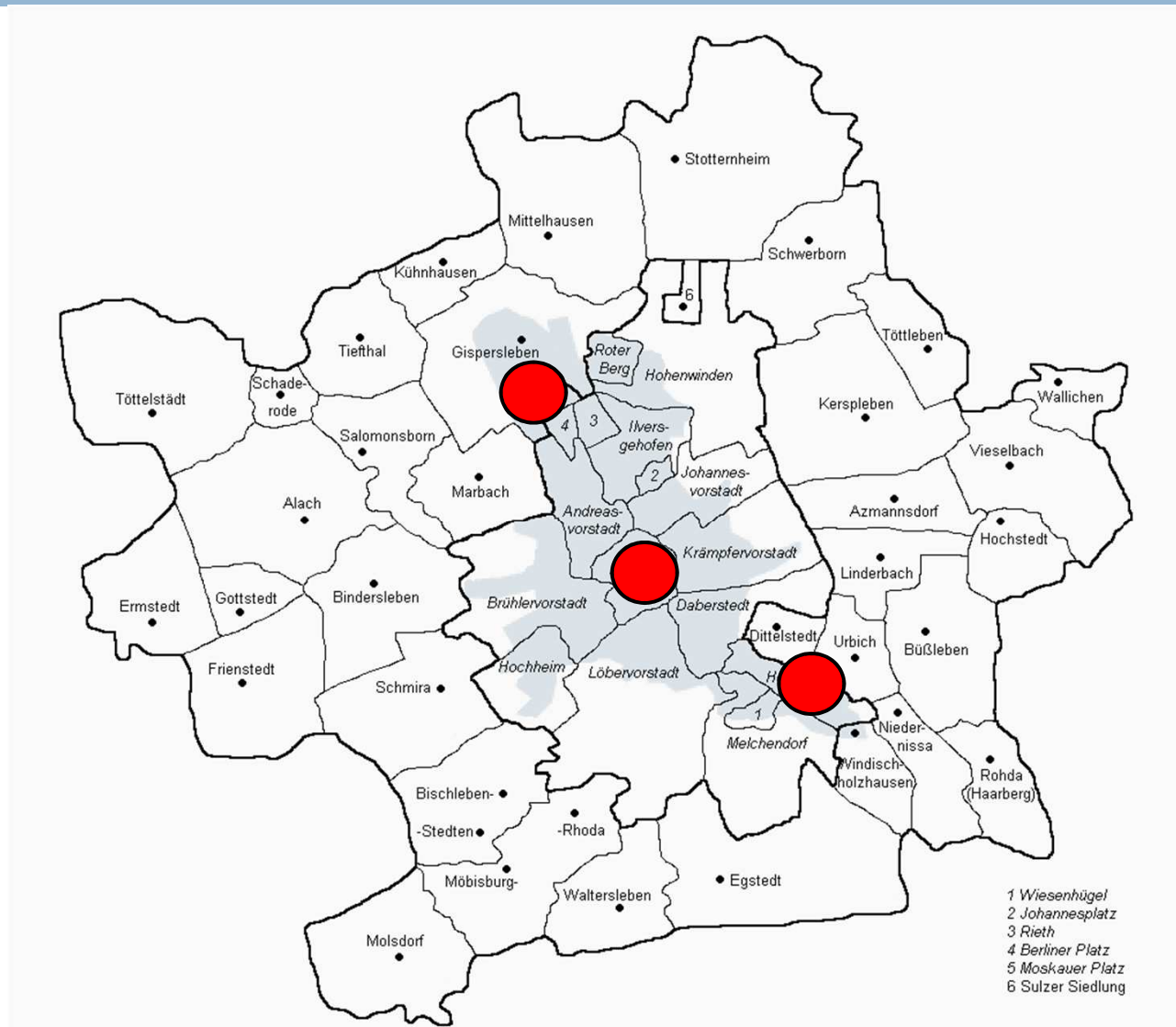
12

Seit 2008:

- Betroffenenbeteiligung
- Sozialraumorientierung

Sozialräumliche Orientierung

13



Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung

14

Seit 2008:

- Einbeziehung von Nachbarschaftshilfen
- Assistenzleistungen im Bereich Wohnen und Arbeit
- Kooperationen im Bereich Tagesstruktur und Arbeit als
Möglichkeit zur Deinstitutionalisierung

Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung

15

- Beispiele für Kooperationen im Bereich Tagesstruktur als Möglichkeit zur Deinstitutionalisierung:
 - Beschäftigung mit Tieren in Kooperation mit dem Verein für ökologische Bildung e.V. und dem Zoopark Erfurt
 - Reiten in Kooperation mit SABiT e.V.
 - Beschäftigung im Forst in Kooperation mit dem Förderverein Forsthaus Willroda und dem Forstamt Arnstadt
 - Fahrradwerkstatt in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)
 - Nutzgarten im Mariengarten des Bistums Erfurt
 - Beschäftigung mit Pflanzen in Kooperation mit der Firma Kakteen Haage
 - Mal- und Zeichenkurse bei IMAGO Kunst- und Designschule e.V.

Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung

16

- Beispiele für Kooperationen im Bereich Arbeit als
Möglichkeit zur Deinstitutionalisierung:
 - Arbeits- und Praktikumsplätze bei der Kommunalen Wohnungsbau-
gesellschaft Erfurt mbH
 - Ein Arbeitsplatz im Blumenladen
 - Ein Praktikumsplatz bei einem Tischlermeister
 - Ein Praktikumsplatz bei Holz-Großhandel
 - Arbeits- und Praktikumsplätze im Autohaus

Gliederung

17

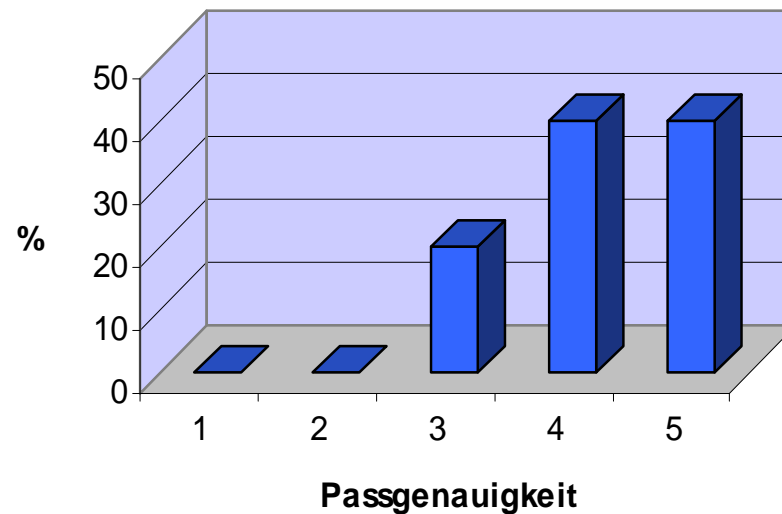
1. Komplexe Ambulantisierung institutionalisierter
Betreuungsangebote
2. Erste Schritte auf dem Weg zur Deinstitutionalisierung
3. **Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen
aus den Jahren 2008 und 2010**

Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

18

„Die Hilfen, die ich erhalte, um so zu wohnen wie ich es derzeit tue, finde ich...“

Einschätzung der Passgenauigkeit der Unterstützungsleistungen von Klienten mit Wohnheimerfahrung 2008

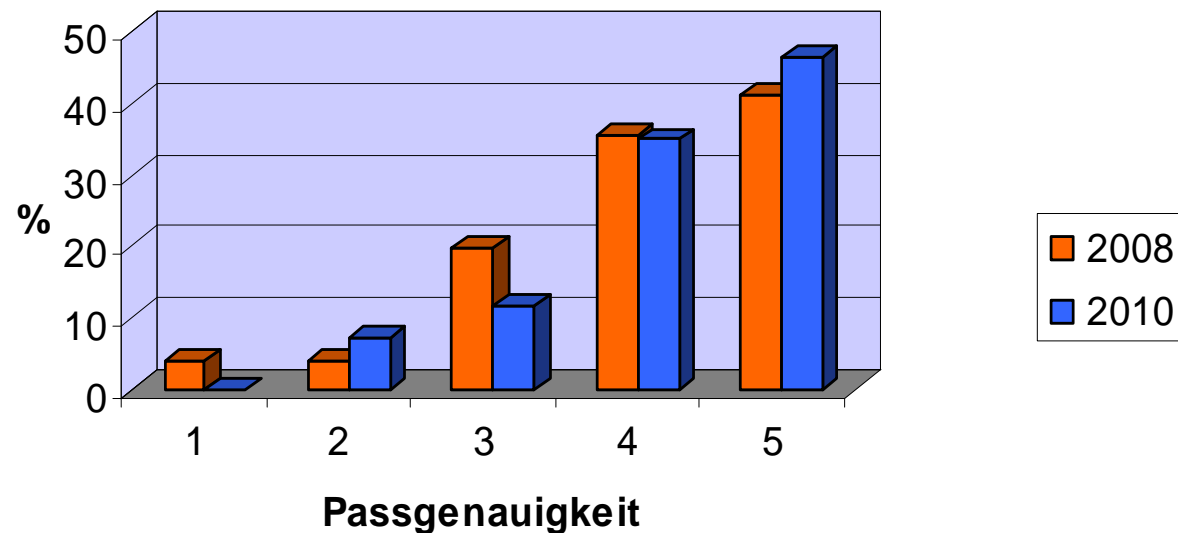


Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

19

„Die Hilfen, die ich erhalte, um so zu wohnen wie ich es derzeit tue, finde ich...“

Einschätzung der Passgenauigkeit der **Unterstützungsleistung** aller Klienten
2008 und 2010

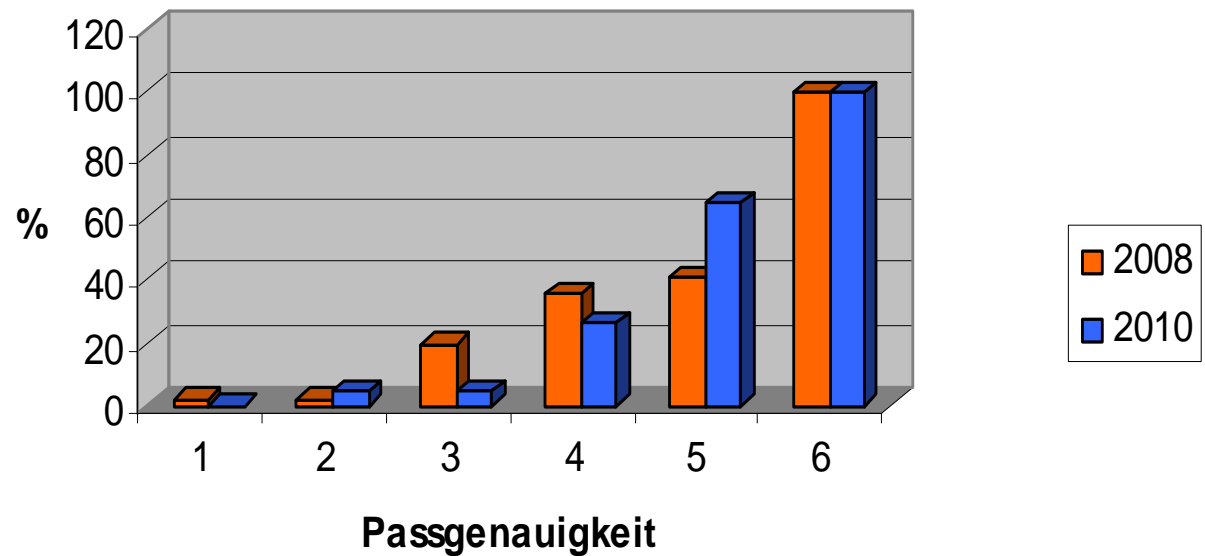


Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

20

„Wie ich
derzeit wohne,
finde ich...“

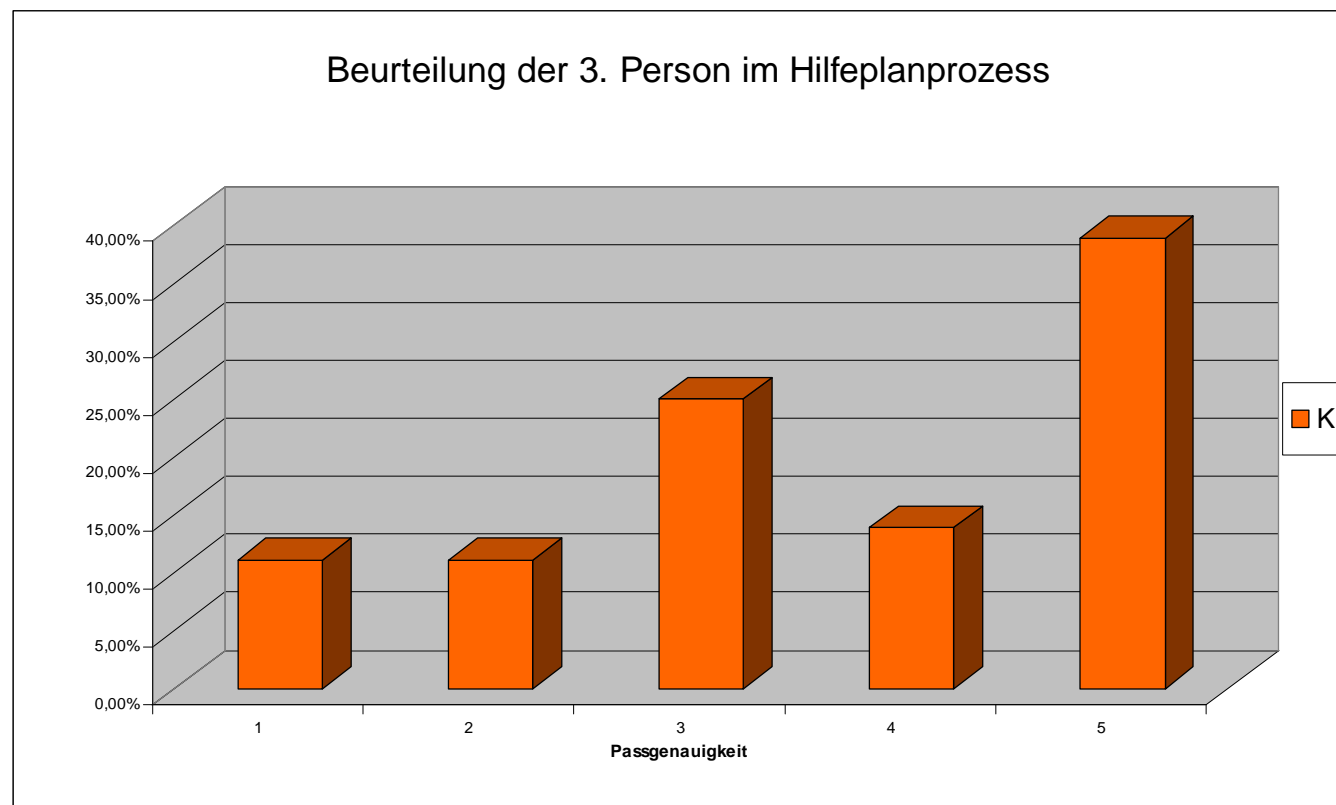
Einschätzung der Passgenauigkeit der **Wohnform** aller
Klienten 2008 und 2010



Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

21

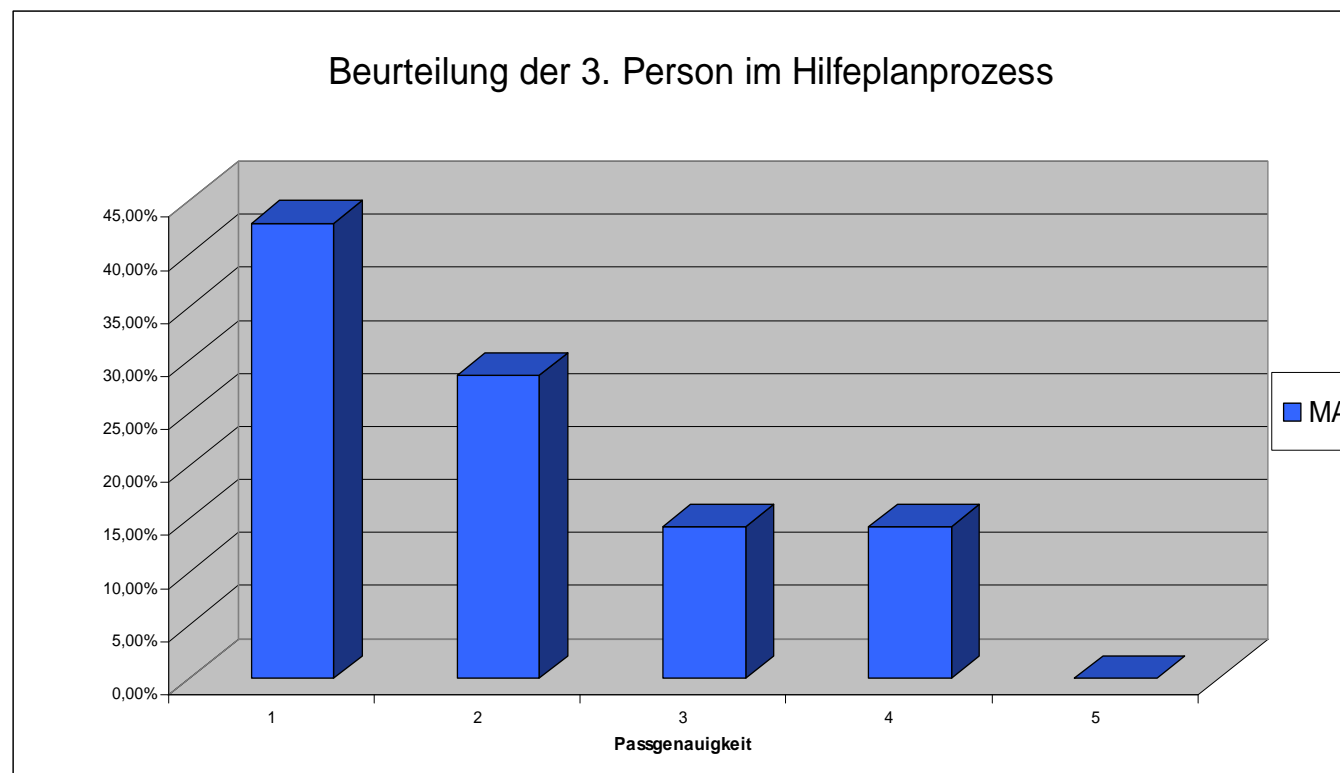
„Einen weiteren Mitarbeiter außerhalb meines Tandems für die Hilfeplanung zu haben, finde ich...“



Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

22

„Einen weiteren Mitarbeiter außerhalb meines Tandems für die Hilfeplanung zu haben, finde ich...“

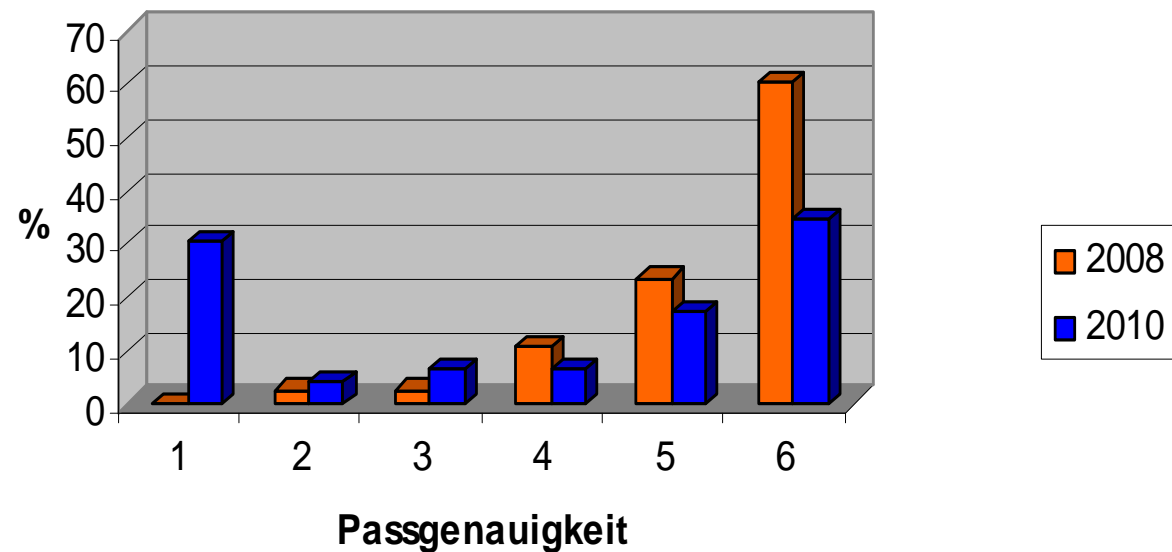


Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

23

„Als verantwortliche Bezugspersonen zwei Tandemmitarbeiter zu haben, finde ich...“

Zwei Mitarbeiter im Tandem als verantwortliche Bezugsperson

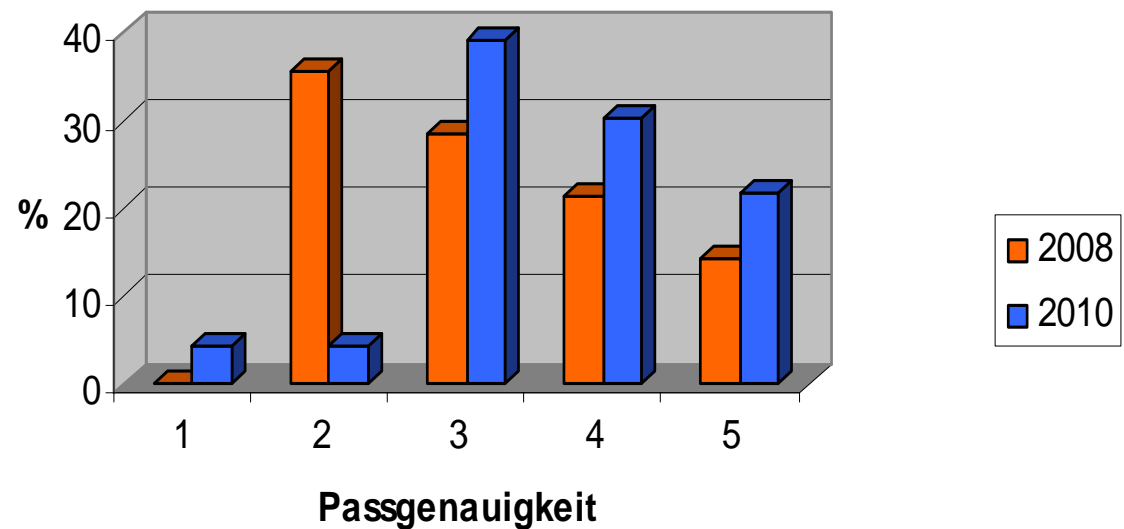


Ausgewählte Ergebnisse der Nutzer- und Mitarbeiterbefragungen 2008 und 2010

24

„Die Betreuung durch zwei verantwortliche Bezugspersonen im, finde ich...“

Zwei Mitarbeiter im Tandem als verantwortliche Bezugsperson



Kontakt

25

Dirk Bennewitz
Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen e.V.
Psychosoziales Zentrum
Krämpferstraße 2
99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 430 239 35
Mobil: 0162 / 48 16 684
eMail: bennewitz.psz.tt@twsd.de

